



649 1870 fl.  
428  
73

KNJAZIKA  
KROV BLAY SUMAR BROZTVA  
I ZAGREBY.

VERLAG VON JULIUS SPRINGER  
BERLIN

1870

Die  
**Erziehung der Eiche**

zum  
kräftigen und gut ausgebildeten  
**Hochstamm**

nach den neuesten Principien.

Mit Vorausschickung eigener Erfahrungen über den Einbau der Eiche  
im jungen Buchenhochwalde, zum Zwecke der Bestandesmischung und  
zur Erziehung werthvoller Hölzer

von  
**C. W. Geyer,**  
Königl. Oberförster.

Mit 12 lithographirten Tafeln.

Berlin 1870.  
Verlag v. n. Julius Springer

Aufgeschnittene und beschmutzte Exemplare werden nicht zurückgenommen.

## V o r r e d e .

Der Eiche, der deutschen Stämme historisch merkwürdiger Baum, voranstehend der gesammten übrigen Baumwelt; die seit grauester Vorzeit bereits cultivirt und hochgeschätzt, und unbezweifelt für die fernste Zukunft durch die sich immer mehr hebende Industrie noch beachtenswerther und unentbehrlicher werden wird; ihrer Anzucht und weitem Pflege, ist diese Broschüre gewidmet.

Durch den langen Zeitraum von fast vierzig Jahren habe ich mich der Erziehung dieses edlen Waldbaumes mit ununterbrochener Vorliebe zugewandt, und gesucht, die Eigenthümlichkeiten und Bedürfnisse desselben zu erforschen.

Wenn ich nun unternehme, dem verehrlichen forstlichen Publikum diese Beobachtungen und Ergebnisse in möglichst treuer Darstellung vorzuführen, und versucht habe, durch selbst gezeichnete Illustrationen ein leichteres Verständniß zu erzielen, so bitte ich um geneigt rück-sichtsvolle Beurtheilung.

C. W. Geyer.

## Inhalt.

	Seite
Die Stiel-Eiche . . . . .	7
Die Trauben-Eiche . . . . .	8
Neu entdecktes botanisches Kennzeichen beider Eichenarten . . . . .	10
Erfahrungen über den Einbau der Eiche im jungen Buchenhochwalde . . . . .	11
Vorbereitungs-Anlagen zur Anlage von Forstgärten:	
a. Bearbeitung und Pflege des Bodens . . . . .	21
b. Befriedigung . . . . .	22
Anlage eines combinirten Forstgartens:	
a. Das Saalbeet . . . . .	22
b. Die erste Verschlutung . . . . .	24
Heranbildung der Stämmchen zur zweiten Verschlutung . . . . .	26
c. Die zweite Verschlutung . . . . .	28
d. Die dritte und letzte Verschlutung, sowie Benutzung der periodisch disponibeln Flächen zur Erziehung von verschulten Nadelholzpflanzen	30
e. Reinigung und Lockerung des Forstgartens . . . . .	35
Kosten-Rechnung der Eichenhochstammzucht . . . . .	41
Kosten-Rechnung der verschulten vierjährigen Fichten . . . . .	42

## Die Stiel-Eiche.

*Quercus pedunculata.*

(Willd.)

### Tafel I.

In  $\frac{2}{3}$  der natürlichen Größe.

Baum erster Größe. Vaterland Europa.

Blätter fast stiellos, länglich tiefgebuchtet, an der Basis zurückgeschlagen, herzförmig mit zugrundeten Lappen, kahl, oberhalb tief dunkelgrün, unterhalb matter gefärbt. Die von der Hauptader des Blattes, wechselständig ausgehenden Hauptnervaden verlaufen regelmäßig in den abgerundeten Lappen und buchtigen Einschnitten.

Blüthezeit, Ende April oder Anfangs Mai, gleichzeitig mit dem Ausbruch der Blätter.

Die männlichen Blüthen stehen als Nüsschen gehäuft in den Enden der vorjährigen Triebe, die weiblichen dagegen an den jungen Trieben zu 2, 3 und mehr, auf  $1\frac{1}{2}$ '' langen Stielen.

Die Frucht ist groß, länglich walzenförmig, von einem warzig schuppigen Becher fast bis zur Hälfte umschlossen.

Im Allgemeinen, denen sich doch manche Ausnahmen anschließen, liebt diese Eiche mehr mildere climatische Verhältnisse und die bessern Bodenparthien, in Folge dessen findet sie sich vorzugsweise auf den niedern Standorten, besonders in den Thalniederungen mit humosen angeschwemmten Boden, und wenn sie auf bergigen Terrain, welches mehr die Heimath der Trauben-Eiche ist, namentlich in jüngern Anpflanzungen erscheint, so ist dieses weniger ihr natürlicher Standort.

Ihre verlockend schönen und größern Früchte, den schwärzern unansehnlichern der Trauben-Eiche gegenüber, haben bei Anlage



*Quercus pedunculata*

*Quercus pedunculata* Willd.

1840



Bot. Kunsth. Berlin.

*Quercus robur* Wild.